



1 Strand von Heiligendamm



2

In Meck-Pomm tut sich was!

Im Jahre 1793 entstand Heiligendamm als erstes deutsches Seebad und erlebte in den Folgejahren eine Blütezeit. Besonders der Adel schätzte die erholsame Ostseeluft und die wunderbaren Strände. Die „Weiße Stadt am Meer“ entwickelte sich zu einer einzigartigen Mischung aus Hotels, Bade- und Geschäftshäusern. Nach Jahren des Stillstandes, in denen der noble Badeort zu einer Geisterstadt herabsank, versucht man nun, an diese Tradition anzuknüpfen. 3000 Investoren glauben an die Zukunft Heiligendamms und haben mehr als 200 Mio. Euro in den Bau eines Nobelhotels investiert. Gäste zahlen dort 300 Euro pro Übernachtung. So werden einerseits über 200 Dauerarbeitsplätze geschaffen. Andererseits beklagen Einheimische, dass eine Art Disneyland für Reiche entstanden sei.

Raumentwicklung

Die räumliche Struktur der Bundesrepublik Deutschland zeichnet sich durch ein Nebeneinander von Verdichtungsräumen und großen zusammenhängenden ländlichen Räumen aus. Große Teile Mecklenburg-Vorpommerns zählen zu den **strukturschwachen ländlichen Räumen** mit sehr starken Entwicklungsproblemen, in denen die Wirtschaftsstruktur schwach ist und Nachteile der Versorgung mit Waren und Dienstleistungen festzustellen sind. Das Wirtschaftswachstum

3 Beherbergungsstätten in Meckl.-Vorpommern

	1995	1997	1999	2001
Hotels	362	447	492	515
Pensionen	208	280	330	214
Vermieter von Ferienhäusern und Ferienwohnungen*	324	493	695	1026

* Ein Vermieter kann mehrere Einheiten besitzen.

4 Herkunft der Gäste 2001 (in 1000)

Deutschland	4 359,4
Ausland	175,4

hängt vom jeweiligen Potenzial des Raumes ab. Dazu gehören eine günstige Lage zu den Verdichtungsräumen, Vorhandensein von Siedlungsfläche, gute Umweltbedingungen, Potenziale für Freizeit und Erholung. Andere Faktoren können sich entwicklungs-hemmend auswirken: eine unzureichende technische und soziale Infrastruktur, ein eingeschränktes Angebot im öffentlichen Personennahverkehr, ein unzureichendes wirtschaftliches Wachstum und damit verbunden hohe Arbeitslosigkeit, geringe Investitionstätigkeit, Abwanderung junger und qualifizierter Bevölkerung.

Wirtschaftliche Lage

Wanderungsverluste und Rückgang der Geburten, ein kontinuierlicher Rückgang der Erwerbstätigenzahl und die Zunahme der Arbeitslosigkeit sowie der Zahl der Sozialhilfeempfänger, ein Rückgang des BIP sowie die geringste Industriedichte aller Bundesländer kennzeichnen Mecklenburg-Vorpommern. 83 % der Gewerbeanmeldungen entfielen 2002 auf Handel, Verkehr, Gastgewerbe und andere Dienstleistungen. Im tertiären Sektor nahm die Wirtschaftsleistung 2002 um 2,5 % zu. Während die Erwerbstätigkeit insgesamt zurückging, erhöhte sie sich im Bereich von Handel, Gastgewerbe, Verkehr und sonstigen Dienstleistungen.

5 Beherbergungsstätten in Ferienregionen 2001

Reisegebiet	Anzahl
Rügen / Hiddensee	640
Vorpommern	825
Mecklenburgische Ostseeküste	518
Westmecklenburg	209
Mecklenburgische Schweiz und Seenplatte	423

6 Übernachtungen je 1000 Einwohner

1995	1997	1999	2000	2001
5 435	6 385	8 700	10 229	11 170

Verkehrsplanung als Entwicklungsmotor

Seit 2005 ist der Ostseeküstenraum Mecklenburg-Vorpommerns mit der 323 km langen Autobahn A20 erschlossen. Damit soll das strukturschwache und dünn besiedelte Bundesland in das europäische Verkehrsnetz eingebunden werden. Geplant ist die Entwicklung neuer Industrie- und Produktionsstandorte entlang dieser Verkehrsachse. Gleichzeitig werden die Ostseehäfen und die Urlaubsinsel Rügen besser an das Hinterland angebunden. Die Raumplaner erwarten entscheidende Impulse für den Tourismus.

Der Müritz-Nationalpark

Der 318 km² umfassende Müritz-Nationalpark ist Teil der Mecklenburgischen Seenplatte, die vor 12 000 Jahren in der Eiszeit entstand. 65 % der Fläche des Nationalparks sind von Wald bedeckt. Die über 100 Seen nehmen 12 %, Moore 8 %, Wiesen und Weiden 6 % und Ackerflächen 3 % ein. Viele vom Aussterben bedrohte Pflanzen und Tiere finden hier ideale Lebensbedingungen. Neben dem Naturschutz soll der Nationalpark auch zur Erholung und Freizeitgestaltung seiner Besucher dienen. Dazu wurde ein umfangreiches Wander- und Radwegenetz aufgebaut. Auf zwei Gewässerstrecken kann man den Park mit dem Boot durchqueren. Kutschfahrten, naturkundliche Führungen, Exkursionen zu einem der größten Kranichrastplätze Deutschlands bilden vielfältige Möglichkeiten.



7 Nationalpark in Gefahr

„Auf dem Landesparteitag in Neustrelitz forderte der BUND die Regierungspartei auf, die im Koalitionsvertrag auf Bundesebene vereinbarte Überprüfung des geplanten Bombodroms in der Kyritz-Ruppiner Heide bei der Bundesregierung einzufordern. Verteidigungsminister Struck will noch in diesem Monat die Erlaubnis für die ersten Bombenabwurftrainings geben.“

Allein im Müritz-Nationalpark brüten 15 Seeadlerbrutpaare, 18 Fischadlerbrutpaare, 60 Kranichbrutpaare. Hinzu kommen ca. 7 000 rastende Kraniche. Der gesamte Nationalpark ist internationales Vogelschutzgebiet. Betroffen sind jedoch auch mehr als 2 050 Dauerarbeitsplätze im einzigen Wachstumssektor der Wirtschaft des Landes: im Tourismus.“
Quelle: <http://vorort.bund.net>

- 1 Nenne die Faktoren, die Mecklenburg-Vorpommern als strukturschwachen ländlichen Raum kennzeichnen.
- 2 Beschreibe das naturräumliche Potenzial dieses Raums und seine Eignung für eine touristische Nutzung.
- 3 Vergleiche die Entwicklung in Heiligendamm mit der im Müritz-Nationalpark.
- 4 Erläutere die Bedeutung des Tourismus für die Zukunft des Landes Mecklenburg-Vorpommern.

8 Mecklenburgische Seenplatte

- über 4 Mio. Besucher im Jahr
- zahlreiche gastronomische Einrichtungen: 26 Hotels, 20 Ferienhaussiedlungen, 33 Campingplätze
- 4 Schifffahrtslinien, 9 Charterunternehmen, 7 Kanu-reiseunternehmen, 6 Rad-reiseunternehmen

Surftipp

www.statistik-mv.de